

2
Nymphen-Danck /

Das ist:

Klag ODE

Der Warnen Nymphen
Als ihnen ihre liebste Mitt-Nymphē

Jungfer Catharina,

Herrn Johannis Quistorp / der heili-
gen Schrifft Doctoris vnd Professoris in
Rostock herzliebe Tochter /
Durch den Amor entföhret/vnd Herrn

Thomas Lindemann,

Auch der heiligen Schrifft Doctor vnd
Professor selbiges Orts/ Ehelich ver-
trawet ward.

Liebest angehengter
Antwort

Der wollgedachten entführten Nymphen.

Am 8. Tage des Herbstromonts

Zu sonderlichen Ehren auf Schuldig-
keit vbergeben /

Durch

M. A. H. B.

22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22

Rostock / Druckts Johann Reusner /
Im Jahr / M. DC. XXXV.

Diana

An die Nymphen.

HIhr Warnen Nymphen plaget!
Unser Schweste ist entführt/
Amor, wie vns Hymen saget/
hat sie mit dem Pfeill gerührt/
Welcher Mannes Liebe bringet/
Und die Nymphen Lust verdringet.

Klag Ode der Nymphen.

Du schönste ynter allen/
warumb lestu Amor ein/
Wil dir länger nicht gefallen
mit in unserm Spiel zu seyn?
Was ist doch im Nymphen Orden
Dir so gar zu wider worden?

Dencke/ dencke was für Frewde
vns Leben mit sich bringt/
Ehlich werden jede meide
die nach guten Tagen ringt/
Mannes Hände wollen oben
Mit gewalt als Herren toben.

Dienstbar werden mächtig drücket
da man frey seyn ist gewohnt/
Der die Haut nach Amor jüncket/
wird nicht anders abgelohnt/
Männer nehmen nent man freyen/
Führet doch zur Knechtschafft Reyhen.

Antwort der entführten Nymphen.

DIhr schönsten Nymphen höret/
die ihr an dem Warnaw Fluß/
Euch in falscher Frewde thöret/
Weisset Schalen ohne Nuss/
Wenn ihr meinen Stand verlachet/
Der doch lauter Wollust mache.

Amo

Amor hab' Ich mich ergeben /
zu gefallen meinem Freunde/
An dem meine Seele thut kleben
weil er mich von herzen meynt /
Drumb ist mir der Frauen Orden
lieber denn der Nymphēn worden.
Wie kōnt' mich denn immer lawren
Des Cupido liebe List /
Sollt' auch wol ein Jaspeis rawren
daß er nicht ein Feldstein ist ?
Schawet wie ihr euch betrieget /
die ihr Mannes Hānd' belieget.
O wie freundlich thun sie drücken
meine Brüste/ meinen Leib /
Wissen sich so wol zu schicken
Daß ich ihnen günstig bleib /
Was wolt ihr von Händen sagen
Muß ich doch wol schwerer tragen.
Drumb so höret auff ihr Nymphēn
Durch trieb der Dianen Neidt/
Unsern Orden zu beschimpfen
Weil ihr alle willens seidt /
Euch in Liebe zu begeben
vnd mit einem Mann zu leben.

Chor der Nymphēn.

O wie können wir gnug loban
dich du werther Nymphēn Standt /
Der du wie die Sternen oben
glenkest an des Himmels Rande !
Ewig/ewig Nymphēn bleiben
heisset Unglück von sich treiben.

Antwort der entführten Nymphēn.

O wie kan ich dich gnug loben
Dich du süßer Frauenstandt /

Der

25. Sep. 1961

Der du wie die Sonne broben
scheinst über alle Lande /
Zeitig freyen/ späte sterben/
lange Jungfer/ früh verderben.

Chor der Nymphen.

Was Ergezung kanstu haben
wenn dich Mannes Hand berührt/
Nymphen können Nymphen laben
da man schöne Keyhen führt /
Aber deine Lust wird fliehen
wenn du von uns weg wirst ziehen.

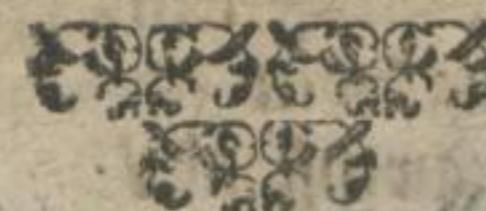
Antwort der entführten Nymphen.

Angen machen müde Weine /
lieben giebet Frewd vnd Lust!
Sind denn ewre Herzen Steine
Denen Lieb' ist unbewußt?
So wil ichs euch morgen sagen
da ihr mich sonst werdet fragen.

Chor der Nymphen/zum Beschluff.

Schwester Liebe hat genommen
vñser aller Herzen ein/
Doch soll Amor zu uns kommen
müssen wir zufrieden seyn /
Vnd des kleinen Schalckes Willen/
wie vngern (^{la wol!} _{weissu}) erfüllen.

Vnter dessen magstu leben
ausser aller Angst vnd Leid/
Mit dem welcher dir thut geben
süsse Ruh' vnd Herzensfrewd /
Wird uns Amor, wie dich suchen/
Wollen wir ihm (^{nimmer} _{heftig}) fluchen.



SLUB
Wir führen Wissen.